



Organscreening

Das Organscreening ist eine genaue Ultraschalluntersuchung Ihres Babys, mit der eine große Anzahl von Fehlbildungen und kindlichen Erkrankungen erkannt werden kann.

Die 21. bis 24. Schwangerschaftswoche ist dabei der beste Zeitraum, um die Organe des Kindes zu untersuchen. Es wird eine genaue **Untersuchung des Gehirns, des Gesichts, der Wirbelsäule, des Herzens und der Lunge, der Bauchorgane, der Nieren und der Blase und des Skeletts durchgeführt.**

Die Untersuchung des **kindlichen Herzens** ist dabei ein Hauptbestandteil des Organscreenings. Herzfehler zählen zu den häufigsten kindlichen Organauffälligkeiten, 4 von 1000 Kindern sind davon betroffen. Die Erkennungsrate liegt in nicht spezialisierten Zentren bei 25 bis 30%.

Bei Herzfehlern, die vor der Geburt erkannt werden, werden bei der Geburt KinderärztInnen, bzw. KinderherzspezialistInnen beigezogen. Bei schweren Herzfehlern kann dadurch die Überlebensrate und die Prognose deutlich verbessert werden. Zusätzlich sind Herzfehler oft Teil komplexer kindlicher Erkrankungen, die weiter abgeklärt werden können.

Insgesamt wird beim Organscreening in circa 5% eine Fehlbildung entdeckt. Davon sind einige Fehlbildungen harmlos. Manche Fehlbildungen erfordern weitere Untersuchungen oder auch eine Operation nach der Geburt. In solchen Fällen wird mit dem/der SpezialistIn, der/die Ihr Kind nach der Geburt behandelt, bereits vor der Geburt Kontakt aufgenommen.

Die meisten Fehlbildungen können im Rahmen des Organscreenings erkannt werden. Die Ultraschalluntersuchung hat jedoch auch Grenzen: Selbst bei guter Gerätequalität, größter Sorgfalt und Erfahrung des/der Untersuchers/in können Fehlbildungen unentdeckt bleiben. Das gilt besonders bei erschwerten Untersuchungsbedingungen verursacht durch eine ungünstige kindliche Position oder durch schlecht schalldurchgängige Bauchdecken bedingt durch Übergewicht der Mutter. Zusätzlich ist es möglich, dass kleine Fehlbildungen unerkannt bleiben, z.B. ein kleines Loch in der Herzwand, kleinere Defekte im Bereich der Wirbelsäule, Finger – und Zehenfehlbildungen.

In den meisten Fällen ist das Organscreening jedoch unauffällig und stellt eine Beruhigung für die zukünftigen Eltern dar. Zusätzlich kann man sich über das Baby freuen, das im Rahmen dieser Untersuchung „sichtbar“ wird.

Ich wurde über das Organscreening informiert und würde diese Untersuchung gerne durchführen lassen.

Datum

Privatklinik Graz Ragnitz
Berthold-Lindner-Weg 15
8047 Graz, Austria

Mobil: 0664/501 7902
Anmeldung: 0316/9191 2150
Montag-Freitag 9-17 Uhr

Unterschrift der Schwangeren

Fax: 0316/596-2155
Email: b.pertl@praenatalzentrum.at
www.praenatalzentrum.at